

Jahresprogramm

für die Periode Mai 2016 bis April 2017

z.Hd. der Mitgliederversammlung vom 16. Juni 2016

1 Chronologie, Vorstand, Präsidium, Zentralsekretariat

An der Mitgliederversammlung vom 16.6.2016 finden Erneuerungswahlen für den Vorstand statt. Von den acht vor drei Jahren bei der Vereinsgründung gewählten Vorstandsmitgliedern haben sich sieben zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt. Einzig Stefan Blüher hat seinen Rücktritt bekannt gegeben. Zwei Vorstandsmitglieder wurden 2015 gewählt und müssen aufgrund der dreijährigen Amtsperiode nicht bestätigt werden. Die sieben „Gründungs-Vorstandsmitglieder“ werden voraussichtlich bestätigt, zusätzlich schlägt der Vorstand Andreas Gerber-Grote, Direktor des Dept. Gesundheit der ZHAW ab Mai 2016, zur Wahl als neues Vorstandsmitglied vor.

Peter C. Meyer wird noch einmal als Präsident kandidieren in seinem Status als Einzelmitglied, da er per Ende April pensioniert wird. Vorgesehen ist, dass Peter C. Meyer an der Mitgliederversammlung 2017 als Präsident zurücktritt und als Vorstandsmitglied kandidiert, während Andreas Gerber-Grote dann als Präsident kandidieren wird. Dies ermöglicht ein weiterhin sehr hohes Engagement der ZHAW-Gesundheit für den Verein und insbesondere für die Zeitschrift IJHP, die von der ZHAW aus gemanagt wird, sowie für die Finanzen und die juristische Absicherung am juristischen Standort des VFWG in Winterthur.

Das Zentralsekretariat des VFWG wird weiterhin an der Alice Salomon Hochschule in Berlin betrieben.

Die laufenden Geschäfte werden wie bisher vom Präsidenten mit Unterstützung des Editors-in-Chief und der Editorial Managerin sowie des Zentralsekretariates geführt. Wichtigere Fragen werden im Engeren Vorstand geklärt. Grundlegende Diskussionen werden in den Vorstandssitzungen geführt; Vorstandsbeschlüsse werden auch im Email-Zirkularverfahren mit Beteiligung aller Vorstandsmitglieder gefällt.

Weitere Manuskripte werden für das IJHP erwartet. Die Arbeit der Editors-in-Chiefs, der Editorial Managerin, der Reviewer/-innen und der Autoren/-innen wird kontinuierlich weiter laufen. Im Juni 2016 erscheint die vierte Nummer des IJHP, Vol. 3, Issue 1; die fünfte Nummer wird im Dezember 2015 veröffentlicht, Detailinfos unten im Abschnitt 3. Laufend werden bereits akzeptierte und grafisch aufgearbeitete Artikel in einer Online-first-Version veröffentlicht, mit einem doi, was das Zitieren der Artikel bereits ermöglicht.

2 Mitglieder

Eine breite Mitgliederbasis ist für den VFWG wichtig als Basis für die Gewinnung von Autoren/-innen bzw. Manuskripten, von Reviewern/-innen, von aktiven Personen als Träger/-innen verschiedener Rollen im VFWG und im IJHP, sowie für die Finanzen.

Aktive Mitgliederwerbung soll mit jedem Ereignis (z.B. Erscheinen einer neuer Nummer, Tagung) verbunden werden. Insbesondere die Vorstandsmitglieder sind dazu aufgefordert.



3 IJHP

Im Juni 2016 erscheint Vol 3 Issue 1 des IJHP. Inhalt sind acht Artikel zum Thema Bildung und Versorgung zusammenführen. Die Ausgabe wird pünktlich erscheinen.

Im Dezember 2016 erscheint Vol 3 Issue 2 des IJHP. Inhalt werden die Beiträge sein, die auf den Call hin eingereicht wurden oder sich durch die Themenummer aufgestaut haben. Die inhaltliche Klammer bildet das Thema Forschung:

- Ursula Walkenhorst schreibt einen Beitrag zum Thema Forschung und Professionsbildung in den Gesundheitsberufen (oder ähnlich).
- Das Format der Potenzialanalyse wird vorgestellt mit ein bis zwei Beispielen.
- Das Format des Studienprotokolls wird vorgestellt mit einem Beitrag.
- Weitere Artikel berichten über Literaturreviews sowie Studien.

Das Editorial wird das Format der Potenzialanalyse thematisieren und begründen, weshalb das IJHP in Zukunft nur noch Potenzialanalysen mit etablierter Anordnung der Kapitel akzeptieren wird (Methodik nach Fragestellung und vor Ergebnisteil). Weiter wird das Studienprotokoll für ein Review zum Anlass genommen, auf Qualitätskriterien von Reviews zu verweisen (mit Verweis auf entsprechende Artikel).

Für Vol 4 Issue 1 ist die Situation noch unklar (geplant für erstes Halbjahr 2017). Ursprünglich war vorgesehen, 2017 drei Ausgaben zu produzieren. Damit die Indexierung eines Journals überhaupt infrage kommt, muss es mindestens 20 Artikel pro Jahr publizieren. Das bedeutet, dass 2017 drei Ausgaben mit 7 bis 8 Artikeln produziert werden müssen. Die Editors-in-Chief beurteilen dieses Ziel als nicht realistisch, vor allem wenn der Anspruch an qualitativ hochstehende Artikel eingelöst werden soll. Dies bedingt, dass eingereichte Beiträgen von geringer Qualität abgelehnt werden können, m.a.W. eine relativ grosse Anzahl eingereichter Manuskripte. Deshalb werden 2017 nur zwei Ausgaben mit 6 bis 8 Artikeln erscheinen.

Für die Erreichung der Ziele des IJHP ist es jedoch notwendig, dass ein Masterplan erstellt wird, damit ab 2018 drei Ausgaben erscheinen können. Die Erstellung und vor allem die Umsetzung eines solchen Masterplans erfordert das Engagement sämtlicher Vorstandsmitglieder und der Mitglieds-Hochschulen. Es erscheint unerlässlich, dass sich möglichst viele Mitglieds-Hochschulen dazu verpflichten, eine gewisse Anzahl Manuskripte im IJHP einzureichen, die auch das Potenzial haben, nach dem Reviewverfahren veröffentlicht zu werden.

Der Präsident, der Vorstand und die Editors-in-Chief nehmen sich vor, einen solchen Masterplan auf die nächste Vorstandssitzung hin zu entwerfen (im Herbst 2016) und dessen Umsetzung zu planen.



4 Weitere Aktivitäten, Kooperation mit HoGe und HVG

Die Aktivitäten des VFWG orientieren sich in Zukunft an der 3-Säulen-Strategie, die an der Mitgliederversammlung (MV) 2015 im Grundsatz beschlossen wurde und deren definitiver Wortlaut an der MV im Juni 2016 verabschiedet werden soll.

Die erste Säule, die Herstellung und Weiterentwicklung der Zeitschrift IJHP, ist die strategische Hauptaufgabe und das Alleinstellungsmerkmal des VFWG. Die meisten Ressourcen des Vereins werden weiterhin in das IJHP investiert.

Die zweite Säule, das Community Building, fördert die interprofessionelle Vernetzung der Gesundheitsfachberufe im deutschsprachigen Europa; konkrete Aktivität ist die 3-Länder-Tagung, die erstmals im September 2015 in Winterthur durchgeführt wurde, die alle zwei Jahre stattfinden soll, und die nun für die zweite Durchführung am 28./29. September 2017 in der FH Campus Wien geplant wird.

Die dritte Säule, die Forschungsförderung durch Forschungsk Kooperationen, ist bisher in der Planung einer Umfrage umgesetzt worden. Der Umfragetext liegt vor, wurde aber bisher noch nicht verteilt, weil der Vorstand beschlossen hat, diese Umfrage womöglich in Kooperation mit dem Hochschulverbund HoGe e.V. und dem HVG e.V. durchzuführen. HoGe hat bereits beschlossen, mitzuwirken, und auch vom HVG kommen Signale des Interesses an Zusammenarbeit. Bevor die Umfrage durchgeführt wird, muss die kooperative Befragung und Auswertung geplant und abgesprochen werden, was zwar aufwändiger ist als ein VFWG-Alleingang, dafür aber eine breitere Beteiligung ermöglicht.

Generell soll in Zukunft versucht werden, die Aktivitäten der zweiten und dritten Säule, d.h. das interprofessionale Community Building und die Forschungsförderung **in Kooperation mit HoGe und HVG** zu planen und durchzuführen.

5 Finanzen

Das revidierte Budget 2016 und das erste Budget 2017 sehen Ausgaben für die Kosten der Plattform, das Sekretariat sowie Diverses und Spesen vor. Auf der Einnahmenseite stehen die Beiträge der Kollektiv- und Einzelmitglieder sowie die zusätzlichen freiwilligen Beiträge. Hier sind € 500,- an noch nicht zugesicherten Beiträgen geplant, die noch aktiv eingeworben werden sollen. Auf die Budgetierung von Geldern von Fördereinrichtungen und Sponsoren wurde verzichtet, da entsprechende Gesuche des VFWG bisher trotz hohem Aufwand erfolglos waren.

Aus dem vorgelegten Budget resultiert ein budgetiertes Minus von € 3315 für 2016, respektive € 5515 für 2017. Somit reduziert sich zwar das Vereinsvermögen, was aber bei einem Jahresendsaldo 2015 von € 62'278 nicht problematisch ist. Wir betrachten ein Vermögen von € 20'000,- als Minimal-Puffer, um die Liquidität des Vereins zu gewährleisten.

Winterthur, 20.4.2016 Peter C. Meyer, Präsident des VFWG